



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03530**
Datum: 01.11.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.11.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Wettbewerb „Forschergeist,, und zur MINT-Förderung an halleschen Kindertagesstätten

Die Deutsche Telekom Stiftung und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ veranstalten den Wettbewerb „Forschergeist“ für Kindertagesstätten. Darauf hat u.a. auch die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) hingewiesen. Die IHK ist Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ im südlichen Sachsen-Anhalt und bietet hier Workshops für die Erzieherinnen und Erzieher an. Noch bis zum 31. Januar 2018 können sich regionale Kitas mit Projekten aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) unter www.forschergeist-wettbewerb.de bewerben: Für die Bildungsarbeit erhält der Landessieger ein Preisgeld von 2.000 Euro sowie die Qualifikation für das Finale auf Bundesebene. Dort werden noch fünf Mal je 3.000 Euro vergeben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Sind die Kindertagesstätten in Halle (Saale) über die Möglichkeiten des Wettbewerbs informiert?
2. Wie viele Kindertagesstätten beteiligen sich am Wettbewerb und mit welchen Projekten (bitte nach den vier MINT-Bereichen aufschlüsseln)?

3. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung unternommen bzw. welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um sowohl die MINT-Förderung im Allgemeinen an haleschen Kindertagesstätten als auch die Beteiligung am benannten Wettbewerb durch hiesige Kindertagesstätten zu fördern?

gez. Johannes Krause

Vorsitzender

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

13.11.2017

Sitzung des Stadtrates am 22.11.2017

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Wettbewerb „Forschergeist“ und zur MINT-Förderung an halleschen Kindertagesstätten

Vorlagen-Nummer: VI/2017/03530

TOP: 10.9

Antwort der Verwaltung:

1. Sind die Kindertagesstätten in Halle (Saale) über die Möglichkeiten des Wettbewerbs informiert?

Ja. Alle Kindertageseinrichtungen in Halle (Saale) wurden mehrfach darüber informiert. Die IHK Halle-Dessau als eine Netzwerkstelle des Bundesprojektes "Haus der kleinen Forscher" sendet regelmäßig Informationsmaterialien an alle Kindertageseinrichtungen.

2. Wie viele Kindertagesstätten beteiligen sich am Wettbewerb und mit welchen Projekten (bitte nach den vier MINT-Bereichen aufschlüsseln)?

Alle 54 Kindertageseinrichtungen und Horte des Eigenbetriebes Kita beteiligen sich am Wettbewerb. Die Leiterin des Betreuungsmanagements des Eigenbetriebes Kita ist Netzwerkkordinatorin und Trainerin für das Projekt. Darüber hinaus nehmen weitere 52 Kindertageseinrichtungen und Horte in Freier Trägerschaft an der Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ teil.

Die hallesche Kindertagesstätte „Bildungshaus Riesenklein“ wurde am 13.04.2016 für ihren Forschergeist ausgezeichnet. Die Einrichtung aus dem Netzwerk der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) ist Landessieger im gleichnamigen Kita-Wettbewerb, den die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gemeinsam mit der Deutsche Telekom Stiftung ausgeschrieben hat. Eine Auflistung der einzelnen Projekte in den jeweiligen Kindertageseinrichtungen liegt der Verwaltung nicht vor.

3. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung unternommen bzw. welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um sowohl die MINT-Förderung im Allgemeinen an halleschen Kindertagesstätten als auch die Beteiligung am benannten Wettbewerb durch hiesige Kindertagesstätten zu fördern?

Die Stadtverwaltung informiert alle haleschen Träger von Kindertageseinrichtungen stetig über Initiativen, Programme oder Weiterbildungen, die für die Kindertageseinrichtungen von Interesse sein könnten. Die Kitaträger entscheiden eigenständig, an welchen Initiativen sie mitarbeiten, bzw. welche Angebote sie annehmen. Diese Entscheidung leitet sich aus der pädagogischen Konzeption der Kitas ab. Im Rahmen der Leistungs-Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen unterstützt die Stadt die Umsetzung pädagogischer Schwerpunkte (z.B. die Umsetzung spezifischer naturwissenschaftlicher Bildungsprozesse) gegebenenfalls durch zusätzliche Räumlichkeiten oder spezielle Ausstattung.

Katharina Brederlow
Beigeordnete